



# Offenlegungsbericht

# Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2010

## Vorbemerkung

Nach § 26a Abs. 1 Satz 1 Kreditwesengesetz (KWG) haben Institute regelmäßig Informationen über ihre Eigenkapitalsituation, eingegangene Risiken, Risikomessverfahren und ihr Risikomanagement zu veröffentlichen. Die näheren Anforderungen sind in Teil 5 der Solvabilitätsverordnung (SolvV) geregelt.

Die veröffentlichten quantitativen Angaben basieren grundsätzlich auf der SolvV-Meldung zum 31. Dezember 2010 nach Berücksichtigung des Jahresergebnisses der UmweltBank. Den Aussagen zum Risikomanagement und den Angaben zu den Beteiligungen und zur Risikovorsorge liegt das Datum der Feststellung des Jahresabschlusses zugrunde.

Die UmweltBank ist kein Konzern. Deshalb erfolgt die Offenlegung nach SolvV auf Einzelinstitutsebene der Bank. Derivative Finanzgeschäfte werden derzeit nicht getätigt und bestanden deshalb zum 31.12.2010 nicht. In der Forderungsklasse „Verbriefungen“ war die UmweltBank zum 31.12.2010 ebenfalls nicht investiert.

## Risikomanagement

### Grundlagen

Der professionelle und verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für ein Kreditinstitut. Daher nimmt ein aktives Risikomanagement in der Geschäftspolitik der UmweltBank einen hohen Stellenwert ein.

Das Erwirtschaften risikoloser Gewinne über einen längeren Zeitraum ist kaum möglich. Diese Tatsache macht es erforderlich, im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Risiken einzugehen. Risiken sind somit Bestandteil der Geschäftsaktivität und notwendige Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg. Risiken werden bewusst eingegangen, wenn sie zur Erzielung von Erfolgen notwendig und im Verhältnis zu den Chancen vertretbar sind.

Grundlage für die Steuerung und Überwachung der Risiken ist eine vom Vorstand festgelegte und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegebene Geschäfts- und Risikostrategie, die integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der UmweltBank ist. Für die Risiken in den Bereichen Adressenausfall, Marktpreise, Liquidität sowie Personal und IT existieren jeweils Teilrisikostrategien.

Die Übernahme von Risiken unterliegt dem übergeordneten Prinzip der Risikotragfähigkeit. Zur Unterlegung der Risiken wird regelmäßig das Risikodeckungspotenzial der UmweltBank ermittelt. Auf dieser Basis werden den jeweiligen Risikoarten Limite zugeordnet und deren Auslastung erhoben.

Die Zuständigkeiten für das Risikomanagement sind eindeutig geregelt. Der Gesamtvorstand beschließt die Risikopolitik einschließlich der anzuwendenden Methoden und Verfahren zur Risikosteuerung und -überwachung. Grundsätze sowie Änderungen der Geschäftspolitik werden mit dem Aufsichtsrat erörtert. Der bankaufsichtsrechtlich geforderten Funktionstrennung zwischen den Markt- und Marktfolge- bzw. Überwachungsbereichen trägt die UmweltBank sowohl bei der Abwicklung von Handelsgeschäften wie auch im Kreditgeschäft Rechnung.

Die Interne Revision gewährleistet als Instrument des Vorstandes die unabhängige Prüfung und Beurteilung der Aktivitäten und Prozesse der UmweltBank. Sie achtet dabei auch auf die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements und berichtet unmittelbar an den Vorstand.

Für den Abschluss und die Genehmigung von Geschäften gelten eindeutige Kompetenzregelungen. Vor Einführung neuer Produkte und vor Geschäftsabschluss in neuen Märkten werden festgelegte Prüfprozesse („Neuproduktprozess“) durchlaufen.

Durch den monatlich erstellten Risikobericht werden der Vorstand und der Aufsichtsrat über alle wesentlichen Risiken sowie die Risikoentwicklung der UmweltBank informiert.

### Adressenausfallrisiko

Auf Basis der geschäftspolitischen Ausrichtung sowie der Risikotragfähigkeit hat der Vorstand die Kreditrisikostategie formuliert. Gegenstand dieser Strategie sind die Leitlinien und die geplante Entwicklung des Kreditgeschäfts. Bestandteil der Risikostrategie sind die sogenannten „Standardkriterien“, anhand derer festgelegt wird, welche Kredite als Standardgeschäft anzusehen sind und damit vereinfachten Prozessen unterliegen.

Ihrer Tätigkeit entsprechend ist für die UmweltBank vor allem das Adressenausfallrisiko im Kreditgeschäft von Bedeutung. Daneben ist das Adressenausfallrisiko bei Eigenanlagen und bei Beteiligungen zu berücksichtigen. Zur Beurteilung des Adressenausfallrisikos erfolgt vor der Kreditvergabe eine individuelle und schriftlich dokumentierte Bonitätsbeurteilung sowie nachfolgend eine laufende Bonitätsüberwachung. Darüber hinaus überprüft die UmweltBank bei allen bestehenden Krediten laufend die Kapitaldienstfähigkeit durch folgende Methoden:

- Störungsfreier Einzug vom (externen) Hausbankkonto
- Kontoumsatzüberwachung der bei der UmweltBank geführten Konten
- ggf. regelmäßige Anforderung und Auswertung von Unterlagen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers

Alle Kreditnehmer werden im Rahmen der Kreditvergabe und bei der laufenden Überwachung mittels eines doppelten Bonitätsschlüssels beurteilt. Die Klassifizierung der ökonomischen Bonität beruht auf einem neunstufigen System, die ökologische Bonität wird mittels eines fünfstufigen Systems beurteilt.

Dem Risiko des Adressenausfalls im Eigenanlagengeschäft wird durch die Auswahl von Kontrahenten und Emittenten auf der Basis eines externen Ratings und eigener Analysen sowie durch Auswahl der Märkte und der Festlegung von Limiten Rechnung getragen. Die Einhaltung der Limite wird durch eine vom Handel unabhängige Stelle (Abteilung Betrieb / IT und Finanzen) überwacht. Der monatlich

erstellte Kreditrisikobericht stellt das gesamte Kreditportfolio der UmweltBank inklusive der Eigenanlagen nach Kundengruppen, Ratingklassen, Branchen und Größenkonzentrationen dar. Ausgewertet wird dabei sowohl das Kreditvolumen als auch die Anzahl der Engagements. Beachtenswerte Engagements (z.B. große Kredite, Beteiligungen, anmerkungsbedürftige Kredite oder Sanierungsfälle) werden vollständig dargestellt und kommentiert. In einer Bonitätsmatrix wird die Einstufung der Kredite in die ökologische und ökonomische Risikoklassifizierung abgebildet.

Kredite werden grundsätzlich angemessen besichert. Die Arten der akzeptierten Sicherheiten, Bewertungsverfahren, Bewertungsgrundlagen und die Wertansätze für die in Betracht kommenden Sicherheiten sind in den internen Organisationsrichtlinien festgelegt. Im Rahmen der Kreditüberwachung wird regelmäßig die Werthaltigkeit der gestellten Sicherheiten überprüft. Neben der laufenden Bonitätsüberwachung und der Überwachung der Entwicklung der Sicherheiten verfügt die UmweltBank über ein Risikofrüherkennungssystem. Hierbei wird die Kontoführung eines Kreditnehmers laufend überwacht. So werden täglich für alle Engagements vom EDV-System Überziehungslisten erstellt, welche von den zuständigen Kundenbetreuern geprüft und bearbeitet werden. Hierdurch wird gewährleistet, dass sich abzeichnende Risiken frühzeitig und laufend aufgezeigt sowie geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

### Marktpreisrisiko

Grundlage für die Steuerung des Marktpreisrisikos bildet die Marktpreis- und Zinsänderungsrisikostategie als Bestandteil der Risikostrategie der UmweltBank. Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit sind die Marktpreisrisiken insbesondere in Form von Kursrisiken bei Wertpapieren des Depot A sowie in Form von Zinsänderungsrisiken konkret. Währungsrisiken, Rohwarenrisiken und Risiken aus Edelmetallen bestehen in der UmweltBank nicht.

Für die mit Marktpreisrisiken behafteten Geschäfte werden Risikolimiten und Parameter zur Risikomessung festgelegt. Die Limite werden unter Berücksichtigung der Ertrags- und

Substanzkraft der UmweltBank festgelegt. Die Einhaltung der Limite wird durch eine vom Handel unabhängige Stelle (Abteilung Betrieb / IT und Finanzen) überwacht.

Die Eigenanlagen der Bank dienen zu keinem Zeitpunkt irgendwelchen Spekulationszwecken. Insofern verfolgt die UmweltBank in der Regel im Bereich der Eigenanlagen / Depot A eine „Buy-and-Hold-Strategie“. Die Tagesübersicht des Depot A, basierend auf Schlusskursen des Vortags, gibt Auskunft über die aktuelle Entwicklung der Eigenanlagen der Bank und der daraus resultierenden stillen Reserven bzw. Risiken. Kursveränderungen der Wertpapiere sind somit tagtäglich ersichtlich.

Die Zinsänderungsrisiken entstehen vor allem auf Grund der unterschiedlichen Kundeninteressen im Geldanlage- und im Kreditbereich. Die UmweltBank betreibt daher Fristentransformation, um den Kundenanforderungen gerecht zu werden, jedoch immer nur in der Höhe, wie es die Risikotragfähigkeit der Bank zulässt.

Das Zinsänderungsrisiko stellt das wesentliche Marktpreisrisiko der UmweltBank dar. Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos erstellt die UmweltBank monatlich Simulationsrechnungen, denen das statische Elastizitätenkonzept zugrunde liegt. Dabei wird die Zinsreagibilität der einzelnen Bilanzposten auf der Basis einer angenommenen Zinselastizität von 0,5 simuliert. Zum jeweiligen Monatsende wird eine barwertige Betrachtung der Zinsbindungsbilanz erstellt, bei der die Wirkung externer Zinsschocks (-190 Basispunkte / +130 Basispunkte) auf das haftende Eigenkapital simuliert wird.

Zur weiteren Überwachung / Diskussion der Marktpreis- und Zinsänderungsrisiken, insbesondere über die Entwicklung der Konjunktur und des Zinsumfeldes, finden regelmäßig Vorstandssitzungen statt.

### Liquiditätsrisiko

Basis für die Steuerung der Liquiditätsrisiken bildet die Liquiditätsrisikomanagementstrategie als Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie der UmweltBank. Oberstes

Ziel des Liquiditätsmanagements ist nicht nur die Einhaltung der gemäß § 11 KWG jederzeit zu gewährleisten den Zahlungsbereitschaft, sondern auch das langfristige gleichgewichtige Bilanzwachstum. Dies bedeutet, dass das Wachstum des Kreditgeschäfts in etwa dem Wachstum der Kundeneinlagen entsprechen soll.

Zur Liquiditätssicherung dienen zum einen die bei der Deutschen Bundesbank und anderen Banken angelegten kurzfristigen Tagesgelder. Als zusätzliches Instrument der Liquiditätssicherung dient der Bestand an zentralbankfähigen Wertpapieren der Liquiditätsreserve.

Um zukünftige Zahlungsverpflichtungen einschätzen und die Liquidität der UmweltBank besser planen zu können, wird monatlich eine Liquiditätsvorschau für die kommenden drei Monate erstellt. Hierbei werden die anstehenden Abflüsse sowie die erwarteten Zuflüsse saldiert. Des Weiteren werden zusätzliche Liquiditätsmöglichkeiten, wie z.B. die Umwidmung von Wertpapieren des Anlagebuchs in die Liquiditätsreserve oder die Ausnutzung von Geldmarktlini- en berücksichtigt.

Zusätzlich zur oben beschriebenen freien Liquidität werden Szenarios (Plan-, Negativ- und Extremwertszenario) gerechnet. Ziel dieser Berechnungen ist es, die freie Liquidität auch unter diesen Szenarios zu ermitteln und bei nicht ausreichender Liquidität entgegen zu steuern.

Das Liquiditätsrisikomanagement der UmweltBank ist in der Abteilung Betrieb / IT und Finanzen angesiedelt und berichtet direkt an den Vorstand. Zur weiteren Überwachung / Diskussion des Liquiditätsrisikos, insbesondere über die Entwicklung des Einlagen- und Kreditgeschäfts, finden regelmäßig interne Leitertreffen statt.

Um Zahlungsrisiken aus einer abnehmenden Liquidität zu mindern, können nachfolgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Verkauf von Wertpapieren des Anlagebuchs des Depot A
- Nutzung freier Zentralbank- und anderer Bankfazilitäten zur Geldaufnahme

- besicherte Mittelaufnahme unter Nutzung von repofähigen Sicherheiten
- verstärkte Akquisition von Kundeneinlagen
- Verringerung der unwiderruflichen Kreditzusagen durch Rücknahme von Zusagen, deren Annahmedatum bereits abgelaufen ist
- Restriktionen bei der Kreditneuvergabe

### Operationelles Risiko

Die wesentlichen operationellen Risiken sind in der Personal- sowie der IT-Strategie beschrieben. Strategisches Ziel ist die Begrenzung der operationellen Risiken und der mit ihnen einhergehenden Schäden auf ein nicht beeinflussbares Restrisiko, sofern die dafür erforderlichen Maßnahmen unter Kosten-/Nutzenaspekten ökonomisch gerechtfertigt sind.

Die IT wird bei der UmweltBank nicht als strategischer Wettbewerbsfaktor nach außen gesehen, sondern vor allem im operativen Bereich als interner Dienstleister mit dem Auftrag, alle in Unternehmensprozessen eingesetzten technischen Systeme ausfallfrei zur Verfügung zu stellen. Als Querschnittsabteilung ist die IT in nahezu alle Prozesse eingebunden und wird als wesentliche Säule eines reibungslosen operativen Geschäftsbetriebes verstanden.

Branchentypisch werden hohe Anforderungen an die Sicherheit der eingesetzten IT-Systeme gestellt. Dies gilt für die Verfügbarkeit und Integrität der Systeme und Daten im Rechenzentrum, für die in der UmweltBank betriebenen Systeme und Netzwerke, und zwar sowohl für die Sicherheit des laufenden Betriebes als auch für die Notfallvorsorge.

Die Personalstrategie der UmweltBank orientiert sich an den moralischen Grundsätzen der Geschäftsführung: Verantwortung, Aufrichtigkeit, Respekt sowie Bestimmtheit. Die UmweltBank, als relativ junges und zugleich stetig wachsendes Unternehmen, ist zunächst bestrebt, geeignete Mitarbeiter für den weiteren Aus- und Aufbau zu gewinnen, aber auch die vorhandenen Mitarbeitertalente so weiter zu entwickeln und zu motivieren, dass sie langfristig an das Unternehmen gebun-

den werden können. In Anlehnung an die Mitarbeiterphilosophie soll der ideale Mitarbeiter sich als „Unternehmer im Unternehmen“ einbringen und so denken und handeln, dass schließlich Eigenverantwortung, Engagement und angemessene Risikobereitschaft jeden Tag im Einklang stehen.

Zur Regelung der Arbeitsabläufe im Hause bestehen zentrale Vorgaben durch Arbeitsanweisungen. Rechtliche Risiken werden unter anderem durch Verwendung von rechtlich geprüften Vertragsformulierungen begrenzt. Risiken werden zusätzlich begrenzt durch den Einsatz der – auch gesetzlich geforderten – Sicherheits-, Compliance-, Datenschutz- und Geldwäschebeauftragten. Schließlich werden operationelle Risiken durch die laufende Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter reduziert.

### Eigenmittelstruktur

Das modifizierte verfügbare Eigenkapital der UmweltBank, bestehend aus Kern- und Ergänzungskapital, betrug auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses 2010 per 31.12.2010 114.491 TEUR. Das Kernkapital beinhaltet im Wesentlichen zum einen das bilanzielle Eigenkapital, nämlich das gezeichnete Kapital in Höhe von 14.399 TEUR und die Rücklagen in Höhe von 34.398 TEUR. Zum anderen gehören der Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 13.950 TEUR und ein Genussrecht in Höhe von 5.539 TEUR, welches die Anforderungen des § 10 Abs. 4 KWG (hybrides Kernkapital) erfüllt, ebenfalls zum Kernkapital.

Das Ergänzungskapital der UmweltBank besteht aus Genussrechten, welche die Anforderungen des § 10 Abs. 5 KWG erfüllen und beträgt insgesamt 46.498 TEUR.

Die UmweltBank verfügt über ein außerordentliches Kündigungsrecht. Gläubigerkündigungsrechte bestehen nur für Genussrechte im Volumen von 18.806 TEUR, die in den Jahren 2003 bis 2006 emittiert wurden. Hier beträgt die Kündigungsfrist 2 Jahre. Ab dem Jahr 2007 sind Gläubigerkündigungsrechte ausgeschlossen. Das Genussrechtskapital ist im vollen Umfang ungekündigt. Die Durchschnittsverzinsung des gesamten Genussrechtskapitals beträgt 4,73 Prozent pro Jahr.

Eigenmittelstruktur	Stichtag: 31.12.2010 in TEUR
gezeichnetes Kapital	14.399
gehaltene eigene Aktien	0
Kapitalrücklage	16.964
Gewinnrücklage	17.434
Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	13.950
hybrides Kernkapital nach § 10 Abs. 4 KWG	5.539
Abzugsposten nach § 10 Abs. 2a Satz 2 Nr. 2 KWG	- 293
<b>Gesamtbetrag Kernkapital nach § 10 Abs. 2a KWG</b>	<b>67.993</b>
<hr/>	
Gesamtbetrag Ergänzungskapital nach § 10 Abs. 2b KWG nach Abzug der Abzugspositionen gemäß § 10 Abs. 2b KWG und Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG	46.498
<hr/>	
Gesamtbetrag des modifizierten verfügbaren Eigenkapitals nach § 10 Abs. 1d Satz 1 KWG und der anrechenbaren Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG	114.491

### Angemessenheit der Eigenmittel

Die Angemessenheit der Eigenmittel der UmweltBank richtet sich nach den Vorschriften der SolvV. Für das Management der als wesentlich identifizierten Risikoarten Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts- sowie operationelle Risiken verfügt die UmweltBank über angemessene Systeme. Im Rahmen der Risikotragfähigkeit werden die Auslastungsbeträge der vom Vorstand zuvor festgelegten Risikodeckungsmasse monatlich ermittelt, so dass zur Abschirmung der potenziellen Risiken jederzeit ausreichendes Eigenkapital vorhanden ist. Marktpreisrisiken im Handelsbuch bestanden zum Stichtag nicht.

### Angaben zu den Kapitalanforderungen:

Kreditrisiko	Eigenkapitalanforderung in TEUR
<b>Standardansatz gesamt</b>	<b>89.066</b>
- Zentralregierungen	0
- Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	10
- Sonstige öffentliche Stellen	1
- Multilaterale Entwicklungsbanken	0
- Internationale Organisationen	0
- Institute	3.392
- von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	1.913
- Unternehmen	45.713
- Mengengeschäft	31.762
- durch Immobilien besicherte Positionen	4.895
- Investmentanteile	0
- sonstige Positionen	79
- überfällige Positionen	524
- Beteiligungen	777
<b>Operationelle Risiken (Basisindikatoransatz)</b>	<b>4.263</b>
<b>Eigenkapitalanforderungen gesamt</b>	<b>93.329</b>

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Gesamt- und die Kernkapitalquote der UmweltBank. Sie liegen jeweils deutlich über den aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestquoten von 8 Prozent für das Gesamtkapital bzw. 4 Prozent für das Kernkapital:

Stichtag	Kernkapitalquote in %	Gesamtkapitalquote in %
31. Dezember 2010	5,83	9,81

## Adressenausfallrisiko

Die nachfolgenden Übersichten enthalten den Gesamtbeitrag der Forderungen, jeweils aufgeschlüsselt nach den Forderungsklassen bzw. nach verschiedenen Forderungsarten

zum Offenlegungstichtag. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten vor Kreditrisikominderung ausgewiesen.

## Bruttokreditvolumen nach Forderungsarten

Die Stichtagsbestände weichen nicht wesentlich von den Durchschnittsbeträgen ab. In der nachfolgenden Darstellung

wird deshalb auf eine zusätzliche Angabe der Durchschnittswerte für das Geschäftsjahr 2010 verzichtet.

Bruttokreditvolumen Beträge in TEUR	Kredite, Zusagen und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtes Bruttokreditvolumen	1.556.070	376.725	-

## Geografische Hauptgebiete nach Forderungsarten

Hauptgebiet Beträge in TEUR	Kredite, Zusagen und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Inland	1.554.439	348.468	-
Europa ohne Deutschland	1.372	28.257	-
Andere Gebiete	259	0	-
<b>Summe</b>	<b>1.556.070</b>	<b>376.725</b>	<b>-</b>

## Hauptbranchen nach Forderungsarten

Hauptbranche Beträge in TEUR	Kredite, Zusagen und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	915.190	21.221	-
Wirtschaftlich unselbständige Privatpersonen	469.474	0	-
Banken	170.062	330.258	-
Öffentliche Haushalte	1.344	25.246	-
<b>Summe</b>	<b>1.556.070</b>	<b>376.725</b>	<b>-</b>

## Vertragliche Restlaufzeiten

Vertragliche Restlaufzeit Beträge in TEUR	Kredite, Zusagen und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
< 1 Jahr	168.672	43.035	-
1 Jahr bis 5 Jahre	79.610	294.005	-
> 5 Jahre bis unbefristet	1.307.788	39.685	-
<b>Summe</b>	<b>1.556.070</b>	<b>376.725</b>	-

## Definition „in Verzug“ und „notleidend“

Die UmweltBank wendet die kontenbezogene Definition gem. § 25 Abs. 16 SolvV an. Demgemäß werden Forderungen als „in Verzug“ klassifiziert, wenn der zugrunde liegende Zahlungsanspruch mehr als 90 aufeinander folgende Kalendertage mit einem Betrag von 100 Euro oder mehr überfällig ist.

Als „notleidend“ werden Forderungen eingestuft, wenn für diese Einzelwertberichtigungen (EWB) bzw. für Avale

Rückstellungen gebildet werden. Dieses ist nach den internen Regelungen der UmweltBank in den folgenden Fällen vorgesehen:

- wenn die Rückführung der Forderung weder aus dem laufenden Betrieb noch aus einem eventuellen Liquidationserlös erbracht werden kann
- bei Zahlungsunfähigkeit bzw. bei drohender Zahlungsunfähigkeit
- bei Zweifeln an der Einbringlichkeit der Forderung

## Notleidende und in Verzug geratene Kredite je Hauptbranche

Hauptbranche Beträge in TEUR	Gesamtanspruch- nahme aus not- leidenden und in Verzug geratenen Krediten (mit EWB)	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Nettozu- führungen	Direktab- schreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	Kredite in Verzug (ohne Wertberichti- gungsbedarf)
Unternehmen und wirtschaftlich selbständige								
Privatpersonen	17.242	5.042	-	0	1.436	0	0	4.324
Privatpersonen	1.080	678	-	0	137	0	19	371
<b>Summe</b>	<b>18.322</b>	<b>5.720</b>	<b>255</b>	<b>0</b>	<b>1.573</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>4.695</b>

## Notleidende und in Verzug geratene Kredite je Hauptgebiet

Geografische Hauptgebiete Beträge in TEUR	Gesamtanspruchnahme aus notleidenden und in Verzug geratenen Krediten (mit EWB)	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Kredite in Verzug (ohne Wertberichtigungsbedarf)
Inland	18.322	5.720	-	0	4.695
Europa	0	0	-	0	0
sonstiges Ausland	0	0	-	0	0
<b>Summe</b>	<b>18.322</b>	<b>5.720</b>	<b>255</b>	<b>0</b>	<b>4.695</b>

## Entwicklung der Risikovorsorge

### Bildung der Risikovorsorge

Die UmweltBank verfolgt bei der Risikovorsorge die Politik, Aktiva nach vorsichtigen und vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen zu bewerten. Das bedeutet, dass bei hinreichend hoher Wahrscheinlichkeit für einen Ausfall eine Korrektur in Höhe des zu erwartenden Ausfalls vorgenommen wird.

Die Prüfung, ob die Bildung einer EWB erforderlich ist, erfolgt bei folgenden Anlässen:

**Nachhaltige Leistungsstörungen:** Bei wiederholten Rücklastschriften (mehr als drei pro Jahr) oder dauerhaftem Rückstand (mehr als eine Kapitaldienststrafe) wird ein Engagement, unabhängig von seiner Höhe auf die nachhaltige Kapitaldienstfähigkeit und damit implizit auch die Bildung einer EWB hin überprüft.

**Auswertung von übergebenen Unterlagen:** Bei den Engagements, die laufend aktiv überwacht werden, erfolgt die Beurteilung der Kapitaldienstfähigkeit mindestens einmal jährlich auch im Rahmen der Auswertung der Unterlagen.

**Sonstige Anlässe:** Sofern die UmweltBank aus weiteren als den oben genannten Quellen Informationen erhält, die Zweifel an der nachhaltigen Kapitaldienstfähigkeit begründen, ist eine Engagementüberprüfung vorzunehmen.

Forderungen werden dann wertberichtigt, wenn mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 25 Prozent von einem

Ausfall auszugehen ist. Der Blankoanteil ist mit einer Wertberichtigung abzudecken.

Zur Festlegung des Blankoanteils wird unterschieden zwischen Finanzierungen, bei denen eine Rückführung der Darlehen nur über den Verkauf (Zwangsverwertung) der Sicherheit erfolgen kann und solchen, bei denen die (teilweise) Rückführung über den Weiterbetrieb des finanzierten Vorhabens möglich ist.

Bei zwingender Sicherheitenverwertung wird der Blankoanteil nach der Arbeitsanweisung „Sicherheitenbewertung“ ermittelt.

Typische Fälle sind:

- eigengenutztes Einfamilienhaus des Kreditnehmers, der nicht mehr zahlt
- private Photovoltaikanlage, bei der der Weiterbetrieb ohne Mithilfe des Kreditnehmers wirtschaftlich nicht möglich erscheint und der Kreditnehmer nicht kooperativ ist
- gewerbliche Finanzierung, bei der der Weiterbetrieb der Anlage nur Verluste erzeugen würde und daher eine Zerschlagung in Teilen erfolgen muss

In den Fällen, in denen ein Weiterbetrieb des finanzierten Objektes möglich ist, jedoch aus dem freien Cash Flow nicht der volle Kapitaldienst der ausgereichten Kredite getragen werden kann, wird ein „modifizierter Blankoanteil“ ermittelt. Der modifizierte Blankoanteil wird nach den geltenden Regeln für die Sicherheitenbewertung

ermittelt, jedoch ist der Beleihungswert und nicht die Beleihungsgrenze als Sicherungswert heranzuziehen.

Darüber hinaus können vorhandene Bürgschaften, die aufgrund aktueller Informationen über die Bonität des Bürgen als werthaltig eingestuft werden, als Sicherheit angesetzt werden.

Die Bildung einer EWB nach den hier beschriebenen Regeln wird auf Vorschlag des zuständigen Sachbearbeiters vom Gesamtvorstand beschlossen.

Für latente Ausfallrisiken bildet die UmweltBank Pauschal-

wertberichtigungen (PWB) in der nach den steuerlichen Regeln maximal zulässigen Höhe. Vorsorgen nach § 340f Handelsgesetzbuch (HGB) bestehen nicht.

Forderungen werden abgeschrieben, wenn nach erfolgter Verwertung der vorhandenen Sicherheiten kein weiterer Eingang zu erwarten ist.

Zur Bewertung von Eigenkapitalinvestments werden – sofern vorhanden – Börsenkurse herangezogen. Nicht notierte Anteile (insbesondere Kommanditanteile) werden höchstens mit den abgezinsten erwarteten Ausschüttungen / Dividenden bewertet.

Position Beträge in TEUR	Anfangsbestand der Periode	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endstand der Periode
EWB	4.773	2.801	1.084	770	0	5.720
Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
PWB	400	0	144	0	0	255

### Adressenausfallrisiko Kreditrisiko-Standardansatz

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet die jeweilige Summe der Positionswerte, die einem festen aufsichtsrechtlichen Risikogewicht zugeordnet sind. Dabei sind die Positionswerte vor und nach Einbeziehung von Kreditrisikominderungseffekten gem. § 328 SolvV dargestellt.

Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungs- beträge vor Kreditrisiko- minderung, Standardan- satz, Beträge in TEUR	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungs- beträge nach Kreditrisiko- minderung, Standardan- satz, Beträge in TEUR
0	64.116	105.318
10	239.138	239.138
20	222.499	212.698
35	174.822	174.822
50	0	72
70	0	0
75	535.913	529.368
100	607.010	583.306
150	4.768	3.544
<b>Gesamt</b>	<b>1.848.266</b>	<b>1.848.266</b>

### KSA-Forderungsklassen / Ratingagenturen

Die UmweltBank ermittelt die Eigenkapitalanforderungen der KSA-Forderungsklassen „Zentralregierung“, „Regionalregierungen“, „sonstige öffentliche Stellen“, „Institute“ und „von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen“ anhand der Bonitätsbeurteilungen der Ratingagenturen Standard & Poor's Ratings Services, Moody's Investors Service und Fitch Ratings. Für die Forderungsklassen „Institute“ und „von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen“ wird das Rating des Sitzstaates gem. § 31 SolvV verwendet.

Eine Übertragung von Emissionsratings auf andere un beurteilte KSA-Positionen im Sinne des § 328 Abs. 1 Nr. 3 SolvV ist in der Praxis der UmweltBank nicht relevant.

### Adressenausfallrisiko Beteiligungen

Die Beteiligungen der UmweltBank sind im Wesentlichen Positionen, die als Mittelanlage gehalten werden mit dem Ziel, Erträge durch Kurs- bzw. Wertsteigerungen und Ausschüttungen zu erwirtschaften. Diese werden als Kapitalbeteiligungen bezeichnet. Beteiligungen aus strategischen Gründen ist die UmweltBank nicht eingegangen. Funktionsbeteiligungen dienen der Unterstützung des Bankbetriebs.

Beteiligungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Bilanzierung der Beteiligungen an Personengesellschaften erfolgte nach dem Rechnungslegungsstandard IDW RS HFA 18.

Realisierte Gewinne und Verluste aus Beteiligungen werden entsprechend den Vorgaben der handelsrechtlichen Rechnungslegung behandelt. Latente Neubewertungsreserven aus Beteiligungen wurden nicht ermittelt. Zum Offenlegungstichtag bestanden keine realisierten Gewinne / Verluste aus Verkauf und Abwicklung von Beteiligungsinstrumenten.

### Wertansätze für Beteiligungsinstrumente

Strategische Beteiligungen Beträge in TEUR	Buchwert	beizulegender Zeitwert (fair value)	Börsen- wert
börsengehandelte Positionen	0	0	0
nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungsportfolio gehörend	0	0	-
andere Beteiligungspositionen	0	0	-
<b>Funktionsbeteiligungen</b>			
börsengehandelte Positionen	0	0	0
nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungsportfolio gehörend	0	0	-
andere Beteiligungspositionen	25	25	-
<b>Kapitalbeteiligungen</b>			
börsengehandelte Positionen	0	0	0
nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungsportfolio gehörend	0	0	-
andere Beteiligungspositionen	5.961	8.570	-

## Kreditrisikominderungstechniken

Die im täglichen Geschäftsbetrieb der UmweltBank eingegangenen Risiken können durch Kreditrisikominderungstechniken in Form von Sicherheiten reduziert werden.

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen macht die UmweltBank keinen Gebrauch. Die Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden.

Die UmweltBank hat Verfahren und Prozesse zur rechtlichen Prüfung, Bewertung, Überwachung, Verwaltung und zeitnahen Verwertung von Sicherheiten implementiert. Vor der Kreditgewährung wird der Wertansatz und die rechtliche Durchsetzbarkeit der Sicherheiten überprüft. Diese werden regelmäßig bei der Weiterbearbeitung des Bestandsgeschäfts in Abhängigkeit von der Sicherheitenart und dem Kreditengagement beurteilt. Die UmweltBank verwendet im Interesse der rechtlichen Durchsetzbarkeit und zeitnahen Verwertungsmöglichkeit grundsätzlich die Standardverträge der Bank-Verlag GmbH, Köln.

Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten hat die UmweltBank Richtlinien eingeführt. Die Verantwortlichkeit für das Sicherheitenmanagement der berücksichtigungsfähigen Sicherheiten liegt in der Marktfolge und umfasst den Ansatz, die Prüfung und die regelmäßige Bewertung sowie die Verwaltung der zur Kreditrisikominderung eingesetzten Sicherheiten.

Die Entscheidung über die Anerkennung und Anwendung eines Sicherheiteninstruments zur Kreditrisikominderung trifft die UmweltBank im Kontext ihrer Geschäftsstrategie und der Kreditrisikostategie. Folgende Hauptarten von Sicherheiten werden für Zwecke der SolvV als Sicherheiteninstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

- Bei den Gewährleistungen rechnet die UmweltBank Bürgschaften und Garantien von bestimmten Personen des öffentlichen Rechts und Instituten an. Bei den Gewährleistungsgebern für die von der UmweltBank angerechneten Gewährleistungen handelt es sich um öffentliche Stellen, Zentralregierungen, Regionalregierungen, örtliche Gebietskörperschaften und Kreditinstitute. Kreditderivate werden von der UmweltBank nicht genutzt.
- Als finanzielle Sicherheiten werden Bareinlagen in der UmweltBank angerechnet.

Die Verfahren zur Erkennung und Steuerung potenzieller Konzentrationen sind im Rahmen der Gesamtbanksteuerung integriert. Hinsichtlich der angerechneten Gewährleistungen und finanziellen Sicherheiten bestehen auf Gesamtbankebene keine Konzentrationsrisiken. Die UmweltBank nutzt zur Absicherung von (privaten) Immobilienfinanzierungen Grundpfandrechte als wesentliches Instrument zur Minimierung der mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken. Die privilegierten Grundpfandrechte werden im Kreditrisikostandardansatz (KSA) als eigenständige Forderungsklasse berücksichtigt und daher nicht als Kreditrisikominderungstechnik nach der SolvV behandelt.

Für die einzelnen Forderungsklassen ergeben sich folgende Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

Forderungsklasse Beträge in TEUR	Finanzielle Sicherheiten	Garantien
Zentralregierungen	0	0
Regionalregierungen	1	0
Institute	0	9.800
Mengeschäft	6.540	252
Beteiligungen	0	0
Unternehmen	16.570	7.460
Überfällige Positionen	827	0
<b>Summe</b>	<b>23.938</b>	<b>17.512</b>

## Marktrisiko

Für regulatorische Zwecke verwendet die UmweltBank keine eigenen internen Risikomodelle. Zur Anwendung kommen hier die aufsichtsrechtlichen Standardverfahren.

Im Bereich der Marktrisiken waren per 31.12.2010 für die Risikoarten Zins, Aktien, Währung, Waren und Sonstige keine Eigenkapitalanforderungen erforderlich.

## Zinsänderungsrisiken auf Gesamtbankebene

Aufgrund der Geschäftsstruktur ist ein wesentlicher Teil der Vermögensanlagen der UmweltBank, insbesondere der Forderungen an Kunden, mit iberwiegend langfristigen Zinsbindungen ausgestattet. Dem gegenuber sind die Finanzierungsmittel der UmweltBank in einem geringeren Umfang festzinsgebunden.

Das Zinsänderungsrisiko der UmweltBank liegt darin, dass bei einem steigenden Zinsniveau höhere Zinsaufwendungen entstehen, denen keine entsprechend gestiegenen Zinserträge gegenuberstehen, da die Zinssätze für die Vermögensanlagen aufgrund der Festzinsbindungen iberwiegend nicht angehoben werden können. Die UmweltBank beobachtet laufend die Entwicklungen des Geld- und Kapitalmarktes, um sofort angemessen auf Veränderungen reagieren und mögliche negative Auswirkungen auf die Hohede des Zinsänderungsrisikos eingrenzen zu können.

Zur periodenorientierten Beurteilung des Zinsänderungsrisikos werden monatlich Rechnungen erstellt, denen das statische Elastizitatskonzept zugrunde liegt. Für die Risikotragfähigkeit wird die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für die Ermittlung des Barwertrisikos vorgegebene Veränderung von +130 BP angenommen.

Das Zinsänderungsrisiko bewegte sich dabei stets innerhalb der im Rahmen der Risikotragfähigkeit vergebenen Limite.

Ergänzend zur ergebnisorientierten Betrachtung setzt die UmweltBank ein ökonomisches Verfahren ein. Die Steuerung erfolgt hierbei passiv. Das ökonomische Verfahren wird als

Informationsmedium genutzt und dient nicht der Steuerung des Zinsänderungsrisikos. Bei dem Verfahren wird ein Reinvermögen (Zinsbuch-Barwert) ermittelt, das sich aus der Differenz des Barwerts der Forderungen abzüglich des Barwerts der Schuldposten ergibt. Hierzu werden für die Aktivposten die Einzahlungen und für die Passivposten die Auszahlungen ermittelt und auf den Auswertungsstichtag abgezinst.

Für Produkte, deren tatsächliche Verweildauer in der Bank die formale Frist ibersteigt, werden im Rahmen der Zinsrisikosteuerung Modelle angewandt, deren Annahmen sich am beobachteten Dispositionsverhalten der Kunden orientieren. Hierbei wird davon ausgegangen, dass ein Teil dieser Kundengelder langfristig zur Verfügung steht (Bodensatz). Annahmen iber vorzeitige Kreditrückzahlungen werden nicht getroffen.

Zinsänderungsrisiken Beträge in TEUR	Rückgang des ökonomischen Wertes	Zuwachs des ökonomischen Wertes
Schock 1 + 130 BP	- 22.885	-
Schock 2 - 190 BP	-	+ 33.448

## Operationelles Risiko

Der bankaufsichtliche Anrechnungsbetrag zur Eigenkapitalunterlegung für das operationelle Risiko wird anhand des Basisindikatoransatzes ermittelt. Zum 31.12.2010 beträgt der Wert 4.263 TEUR.

Die Anforderungen aus § 331 SolvV werden bei der Angemessenheit der Eigenmittelausstattung berücksichtigt.

Nürnberg, den 15. April 2011

UmweltBank AG, Nürnberg

Der Vorstand



Laufertorgraben 6 • D - 90489 Nürnberg

Telefon 0911 / 53 08 - 123

Telefax 0911 / 53 08 - 129

E-Mail: [service@umweltbank.de](mailto:service@umweltbank.de)

Internet: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

Bankleitzahl 760 350 00